



**CONTIGO**  
fairtrade shop

# URSPRUNGSWISSEN MONTEZUMA

*Panamahüte aus Sandoná | Kolumbien*

## GENERATIONENALTE TRADITION IMMER NOCH TOPAKTUELL

### GESCHICHTE & UNTERNEHMENSAUFBAU

Unsere Panamahüte stammen von Ivan Montezuma [1]. Ivan arbeitet und lebt in Sandoná [2], einem kleinen Ort mit ca. 30.000 Einwohnern. Sandoná liegt auf dem Sandoná Plateau in Höhe von 1.848 Metern in der Provinz Narino, im Südwesten Kolumbiens.

Ivans Vorfahren haben das Handwerk des Hutflechtens dorthin mitgebracht und geben es von Generation zu Generation weiter. Gegründet wurde das Familienunternehmen MONTEZUMA 1985, seit dem verkaufen sie ihre selbstgeflochtenen Hüte auf lokalen Märkten. Am Anfang liefen die Verkäufe eher schleppend. Doch seit dem Ivans Tochter Aide mitgeholfen hat, das Unternehmen auszubauen und sie 2005 Partner von SAPIA wurden konnten die Verkäufe gesteigert werden und die Hüte werden nun auch exportiert.

Seit mittlerweile 4 Jahren ist MONTEZUMA auch Partner von CONTIGO. Wir schätzen vor allem die einwandfreie Qualität der Hüte.

### DIE KUNST DES HUTFLECHTENS

Die Panamahüte werden auch heute noch zum größten Teil in Handarbeit in Familienunternehmen, aus den Blättern der Palma de Iraca [3] hergestellt. Die Palma de Iraca, die auch Panama-Hut-Pflanze genannt wird wächst ausschließlich in den Tropen Lateinamerikas und wird neben der Hutproduktion auch für die Herstellung von Besen und Taschen verwendet. Heute werden die Pflanzen hauptsächlich auf Plantagen in Kolumbien, Ecuador und Bolivien angebaut.

Zur Herstellung der Panamahüte werden die Blätter der Palma de Iraca per Hand in dünne Streifen geteilt [4] und danach zum Trocknen an der Luft aufgehängt [5]. Getrocknet haben sie einen beigen Farbton. Möchte man weiße Fasern erhalten, muss man sie vor dem Trocknen mehrere Stunden kochen, wodurch die Pflanze das Chlorophyll verliert. Naturtöne von Grün bis Dunkelbraun werden durch Färben mit Bestandteilen der Walnuss erreicht.

Das Flechten wird mit dem sogenannten Hutdeckel begonnen, was der schwierigste Teil des Prozesses ist. Die darauf folgenden Teile des Hutes können mit verschiedenen Mustern versehen werden [6]. Wichtig beim







**CONTIGO**  
fairtrade shop

# URSPRUNGSWISSEN MONTEZUMA

Panamahüte aus Sandoná | Kolumbien

Flechten der Hüte ist, dass sie regelmäßig mit Wasser benetzt werden [7], damit die Fasern flexibel bleiben. Wenn der Hut fertig geflochten ist, hat er eine einfache Runde Form. Um daraus den typischen Panamahut zu machen, wird er mit Hilfe einer Aluminiumform in die richtige Form gepresst [8]. Diese Hutpressen, die mit Menschenkraft und Gasdruck arbeiten, werden ausschließlich von Ivan und zwei weiteren Mitarbeitern bedient. Je nach Aufwendigkeit und Schwierigkeitsgrads des Musters kann die Herstellung eines Hutes bis zu 15 Tage dauern. Außer dem Pressen der Hüte werden alle Schritte in Heimarbeit, von Familien in der Umgebung hergestellt. Das ermöglicht es Ivan – bei guter Auftragslage – bis zu 20 Flechterinnen mit Arbeit zu versorgen.

Ivan selbst engagiert sich heute auch auf politischem Weg stark für den Erhalt der Handwerkskunst in der Region.

## WARUM HEISST DER PANAMAHUT EIGENTLICH PANAMAHUT?

Seinen Ursprung hat der Panamahut in Ecuador, wo er auch heute noch hauptsächlich hergestellt wird. Warum heißt der »Panamahut« nun aber »Panamahut«, wenn er doch gar nicht aus Panama kommt?

Dazu haben mehrere Ereignisse geführt. Zum einen durften im 19. Jahrhundert nur solche Waren direkt aus südamerikanischen Ländern in die USA importiert werden, an deren Produktion US-amerikanische Unternehmen beteiligt waren. Alle anderen Waren wurden über die zentrale Sammel- und Kontrollstelle in Panama importiert, wo sie mit dem Zollstempel aus Panama markiert wurden, unter anderem auch die Hüte aus Ecuador. Was dazu führte, dass sie »Panama Hat« genannt wurden.

Zum anderen ist es die wohl bekannteste Geschichte rund um den Panamahut, die ihm seinen Namen verliehen hat. Beim Bau des Panamakanals zwischen 1905–1914 trugen die Arbeiter diese Hüte als Sonnenschutz. Auch US-Präsident Theodore Roosevelt wurde beim Besuch der Bauarbeiten 1906, mit einem solchen Hut fotografiert. Dieses Bild ging um die Welt und verfestigte endgültig den Namen Panamahut.

Im spanischsprachigen Raum wird der Panamahut auch Jipijapa genannt, nach einer der ersten Städte, die diese Art von Hut herstellte.



## HÄUFIGE KUNDENFRAGEN

*Ist die ungleichmäßige Färbung normal?*

Ja, das Material des Hutes ist ein Naturprodukt, welches durch Einfluss der Umwelt jedem Artikel eine gewisse Individualität verleiht.

*Wie robust ist mein Panamahut?*

In seinem Herkunftsland Kolumbien kann der Panamahut durchaus zusammengerollt und in eine kleine Kiste gesteckt werden. Dies geht auf Grund der hohen Luftfeuchtigkeit in den Tropen. In Europa muss man dagegen ein wenig vorsichtiger mit ihm umgehen, da die Fasern sonst brechen könnten. Wenn man ihn allerdings befeuchtet kann man die Krempe durch bügeln sogar wieder in Form bringen, sollte er mal aus der Form geraten sein. Das Befeuchten ist dabei ganz wichtig, da das Material sonst bricht.